

Pray and Go – 12. Dezember 2021 – 3. Advent/C

Aus dem Evangelium nach Lukas (3, 10-18)

In jener Zeit fragten die Leute Johannes den Täufer: Was sollen wir also tun? Er antwortete ihnen: Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle ebenso!

Es kamen auch Zöllner, um sich taufen zu lassen, und fragten ihn: Meister, was sollen wir tun? Er sagte zu ihnen: Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist!

Auch Soldaten fragten ihn: Was sollen denn wir tun? Und er sagte zu ihnen: Misshandelt niemanden, erpresst niemanden, begnügt euch mit eurem Sold!

Das Volk war voll Erwartung und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei. Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand, um seine Tenne zu reinigen und den Weizen in seine Scheune zu sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.

Mit diesen und vielen anderen Worten ermahnte er das Volk und verkündete die frohe Botschaft.

Impuls zum Evangelium (Anne Nolden)

Wenn ich zu einem Essen eingeladen bin, gibt der gedeckte Tisch - vor allem das Besteck - meist schon eine Ahnung von dem, was ich erwarten darf. Es stimmt mich immer froh, wenn ich über dem Teller einen kleinen Löffel sehe - auch der „kleine Prophet“ genannt -, da ich eine Schwäche für Süßspeisen habe. Der „kleine Prophet“ weist darauf hin, dass da noch was Besonderes hinterherkommt.

Dass da noch was kommt, davon ist im heutigen Evangelium die Rede. Johannes ist zwar ein großer Prophet, aber ob groß oder klein, die Aufgabe von Propheten besteht darin, auf Gott zu verweisen, auf seinen Willen, seine Verheißungen. Das macht Propheten und Prophetinnen aus, ihr Ohr an Gottes Mund und ihren Mund an der Menschen Ohr, verweisen sie auf einen Größeren. Sie sind so etwas wie Brückenbauer oder Übersetzer.

Johannes verweist auf Gottes Gebote und auf den kommenden Christus; in aller Klarheit macht er deutlich, dass er selbst nicht der Heilsbringer ist. Dabei wäre es doch so einfach, die ihm vom Volk zugedachte Rolle einzunehmen, denn „das Volk war voller Erwartung“ und sie überlegten „ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei“, heißt es im Text.

Dieser Versuchung widersteht Johannes, er enttäuscht diese Erwartung des Volkes. Er versteht sich als Vorläufer und Wegbereiter. Anders als so viele Machthaber in Kirche und Gesellschaft im Laufe der Geschichte tut er das, was seine Aufgabe als Prophet ist. Er verweist auf Gott, auf Jesus Christus „es kommt einer, der stärker ist als ich“. Er hält die Sehnsucht lebendig und den Himmel offen. Solche Propheten und Prophetinnen braucht unsere Zeit!

Heute feiern wir Gaudete, den Tag der freudigen Erwartung. Auch wenn unsere Augen und unsere Herzen oftmals nur mit Mühe erkennen können, dass Gott in unserer Mitte wirkt, möchte ich auf der Suche bleiben. Bei allem Schlimmen, was um uns herum geschieht, bei allem Dunklen möchte ich der Freude Raum geben, der Freude an Gott, wenn ich heute ein weiteres Licht am Adventskranz anzünde.

Pray and Go – 12. Dezember 2021 – 3. Advent/C

Meditation

Ich muss dem Licht folgen,
meinen Weg suchen,
unterwegs bleiben,
unbeirrt weiterschreiten.
Auch wenn ich allein bin,
müde werde,
an mir zweifle,
Angst habe.

Wie wohltuend,
wenn ich auf meinem Weg dir begegne,
wenn auch du suchst.
Suchen willst.
Suchen musst.

Gemeinsam gehen wir weiter.
Einander stützend,
einander fördernd.
Gewiss, das zu finden,
was für uns letztlich wichtig ist.

(Max Feigenwinter in: Ganz einfach Mensch sein.)

Pray and Go fällt am 12.12. 2021 wegen des Offenen Singens aus.

Wann und wo!

- sonntagsabends, 18:00 – 19:00 Uhr
- Kirche St. Margareta, 40625 Düsseldorf-Gerresheim
- Aushang des Impulses, jeden Sonntag an der Laterne vor der Kirche
- veröffentlicht auf der Webseite der Gemeinde St. Margareta

Herzlich willkommen!

- Pray and Go, ein offenes spirituelles Angebot
- kommen, wann Du magst
- hören, wenn Du willst
- zur Ruhe kommen
- einfach nur da sein.
- Dich mitteilen, wenn Du möchtest
- gemeinsam mit anderen sein
- gehen, wenn es gut für Dich ist

Ablauf!

- eintreten
- einen Platz finden
- Musik hören
- das Evangelium des Tages hören und auf dem Zettel lesen
- den eigenen Gedanken folgen
- den Impuls lesen oder auch nicht
- den eigenen Gedanken aufschreiben?
- gemeinsam das „Vater unser“ beten
- hinaus in die Welt gehen

Dieser Ablauf wiederholt sich etwa 3-4-mal.

Anschließend!

- den Zettel mit den eigenen Gedanken an die Leine hängen, wenn Du magst
- draußen an der Kerze: Austausch zum Evangelium oder einfach nur ins Gespräch kommen

Mitgestalten?

- wenn Du magst

Ansprechpartner!

- Angelika Fröhling, 0211 30147351, prayandgo@t-online.de